



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Jahresbericht **zum 31. März 2026** **UniEuropa -net-**

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Management GmbH*
(vormals: Union Investment Privatfonds GmbH)

* siehe Angaben im Tätigkeitsbericht

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Jahresbericht des UniEuropa -net- zum 31.3.2026	6
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	27
Vorteile Wiederanlage	28
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer	29

Vorwort

Union Investment – Ihrem Interesse verpflichtet

Mit einem verwalteten Vermögen von rund 542 Milliarden Euro zählt die Union Investment Gruppe zu den größten deutschen Fondsgesellschaften für private und institutionelle Anleger. Sie ist die Expertin für Fondsvermögensverwaltung in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Etwa 5,7 Millionen private und institutionelle Anleger vertrauen uns als Partner für fondsbasierte Vermögensanlagen.

Die Idee der Gründung 1956 ist heute aktueller denn je: Privatanleger sollten die Chance haben, an der wirtschaftlichen Entwicklung teilzuhaben – und das bereits mit kleinen monatlichen Sparbeiträgen. Die Interessen dieser Investoren sind bis heute ein zentrales Anliegen für uns, dem wir uns mit unseren etwa 4.400 Mitarbeitern verpflichtet fühlen. Rund 1.300 Publikums- und Spezialfonds bieten privaten und institutionellen Anlegern Lösungen, die auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind – von Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds über Offene Immobilienfonds bis hin zu intelligenten Lösungen zur Vermögensbildung, zum Risikomanagement oder zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge.

Die Basis der starken Anlegerorientierung von Union Investment bildet die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Beratern der Volks- und Raiffeisenbanken. In rund 6.800 Bankstellen stehen sie den Anlegern für eine individuelle Beratung in allen Fragen der Vermögensanlage zur Seite.

Bester Beleg für die Qualität unseres Fondsmanagements: Unsere Auszeichnungen für einzelne Fonds – und das gute Abschneiden in Branchenratings. So wurde Union Investment von Coalition Greenwich inzwischen zum achten Mal als "Greenwich Quality Leader" im gesamten deutschen institutionellen Anlagemanagement ausgezeichnet. Zudem hat das Fachmagazin Capital in seinem Fonds-Kompass Union Investment im Februar 2026 erneut mit der Höchstnote von fünf Sternen bedacht und als Top-Fondsgesellschaft prämiert. Damit sind wir die einzige Fondsgesellschaft, die diese renommierte Auszeichnung seit ihrer erstmaligen Vergabe im Jahr 2002 zum 24. Mal in Folge erhalten hat.

Im Ranking der „Besten Fondsgesellschaften“ von WirtschaftsWoche und der Ratingagentur Scope erzielten wir ebenfalls eine Top-Platzierung. Besonders hervorgehoben wurden die Qualität unserer Fonds, die breite Produktpalette und der Service. Die von den Vereinten Nationen unterstützte Organisation „Principles for Responsible Investment“ (UN PRI) hat uns im Bereich „Verantwortungsbewusstes Investieren“ in allen Kategorien mit Spitzenwerten (4 oder 5 Sterne) beurteilt.

Darüber hinaus erzielte Union Investment im Bereich Immobilien eine Top-Bewertung beim Scope Asset Management Rating 2025. Zudem wurden wir bei den Scope Investment Awards 2026 in der Kategorie „Retail Real Estate Germany“ als bester Manager ausgezeichnet.

Freundliches Jahr, vor allem für Schwellenländer-Anleihen

Im April führte die Ankündigung umfangreicher Strafzölle seitens der Trump-Regierung kurzfristig zu einer hohen Risikoaversion der Anleger und somit zu einer regen Nachfrage nach US-Schatzanweisungen. Doch das Blatt drehte sich rasch, weil das drastische Vorgehen der US-Regierung mit negativen Auswirkungen für die USA selbst verbunden gewesen wäre. In der Folge kam es zu starken Verlusten am Aktienmarkt und daraus abgeleitet auch am Rentenmarkt. Ein möglicher Vertrauensverlust ins US-Finanzsystem wurde diskutiert, doch beruhigte sich der Markt mit einem vorübergehenden Aussetzen der Zölle bald wieder. Allerdings sorgten die erratische Wirtschafts- und Zollpolitik von US-Präsident Trump sowie die Aussicht auf eine stark steigende Staatsverschuldung über die Sommermonate für anhaltende Unruhe am Markt, insbesondere nach der Verabschiedung eines neuen Fiskalpakets („One Big Beautiful Bill Act“) Anfang Juli.

Im Herbst waren US-Staatsanleihen zunächst gesucht. Ursache hierfür waren aufkommende Sorgen bei einigen US-Regionalbanken. Kreditausfälle außerhalb der Bilanz hatten die Aktien der betroffenen Institute deutlich unter Druck gebracht und zu einer Flucht in den sicheren Anlagehafen geführt. Darüber hinaus spielte die US-Handelspolitik zwischenzeitlich erneut eine wichtige Rolle. Ab November dominierte dann die Zinspolitik das Geschehen. Abnehmende Zinssenkungserwartungen brachten die Notierungen kurzzeitig unter Druck. Eine fast eineinhalb Monate andauernde Haushaltssperre in den USA hinterließ jedoch Spuren am US-Arbeitsmarkt und ermöglichte der US-Notenbank nach der Zinssenkung im September und Oktober einen weiteren Schritt kurz vor Weihnachten. Der Jahresauftakt 2026 verlief zunächst recht freundlich.

Euro-Staatsanleihen entwickelten sich im selben Zeitraum etwas verhaltener. Die Inflationserwartungen signalisierten, anders als in den USA, einen rückläufigen Teuerungsdruck, sodass die Europäische Zentralbank (EZB) die Zinsen im Juni noch einmal senkte, dann aber nicht mehr tätig wurde.

Nach und nach kam gerade für langlaufende Papiere leichter Gegenwind auf. Mit einer Einigung im Zollstreit mit den USA sank die Unsicherheit und einer Belebung der europäischen und deutschen Konjunktur stand eine Hürde weniger im Weg. Denn Europa und insbesondere Deutschland verabschiedeten umfangreiche Fiskalpakete, die über das steigende Schuldenniveau zu einem höheren Angebot an Staatsanleihen und anziehenden Risikoprämien für längere Laufzeiten führten.

Der Jahresauftakt 2026 verlief vor allem am europäischen Staatsanleihenmarkt freundlich.

Als stützend erwies sich die Rhetorik der Europäischen Zentralbank. Hohe Fiskalausgaben sorgten für ein generell hohes Neuemissionsvolumen. Dies belastete den US-Markt ein wenig, während das Interesse an neuen Anleihen im Euroraum hoch war. Im Februar führten erste geopolitische Spannungen und Sorgen um die Werthaltigkeit von KI-Investitionen und den Auswirkungen auf den Software-Sektor zu einer allgemein geringeren Risikobereitschaft der Anleger und somit zu einer Flucht in sichere Häfen. Dies sorgte allgemein für Kursgewinne bei Staatsanleihen.

Sowohl Staatsanleihen aus den USA als auch aus Europa mussten im März jedoch deutliche Verluste hinnehmen. Ursache hierfür waren die zu Monatsbeginn gestarteten Angriffe durch Israel und die USA auf den Iran. Konflikte im Nahen Osten hatten schon in der Vergangenheit stets für große Preissprünge bei Energierohstoffen gesorgt – so auch diesmal. Öl der Sorte Brent verteuerte sich allein im März um mehr als 60 Prozent. Einerseits weil Produktionsstätten zerstört, andererseits weil der Lieferweg aus der Region (Straße von Hormus) für Schiffe nahezu unpassierbar wurde. Mit dem rasanten Anstieg des Ölpreises nahm die Sorge um höhere Inflationsraten zu, was zu steigenden Renditen über alle Laufzeiten hinweg führte. Bei kurzlaufenden Anleihen fiel die Korrektur größer aus, da Leitzinsänderungen eingepreist wurden.

Die Rendite von US-Staatsanleihen mit zehn Jahren Laufzeit stieg unter dem Strich im Berichtszeitraum leicht an. In Summe ergab sich für den Gesamtmarkt, gemessen am J.P. Morgan Global Bond US-Index, ein Zuwachs von 3,3 Prozent. Euro-Staatsanleihen schnitten etwas schlechter ab und legten, gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index, nur 1,2 Prozent zu.

Die Nachfrage nach europäischen Unternehmensanleihen blieb im gesamten Berichtszeitraum hoch. Rückläufige Risikoaufschläge stützten lange zusätzlich die Notierungen. Zuletzt gab es jedoch auch hier eine Gegenbewegung. Gemessen am ICE BofA Euro Corporate-Index (ER00) verblieb im Berichtszeitraum ein Plus von 1,9 Prozent. Die niedrigeren US-Leitzinsen und der schwächere Greenback sorgten bei Anleihen aus den Schwellenländern für deutlichen Rückenwind. Auch wenn zuletzt ein Teil der Gewinne verloren ging, verblieb, gemessen am J.P. Morgan EMBI Global Div. Index, ein Plus von 10,4 Prozent.

Iran-Krieg beendet Aufwärtstrend an den Aktienbörsen

Im Verlauf des Berichtsjahres übte die US-Regierung unter Donald Trump großen Einfluss auf die Aktienmärkte aus. Während sie international mit Zollankündigungen für Nervosität sorgte, nährte die Annäherung an Russland wiederholt Hoffnungen auf ein Ende des Ukraine-Kriegs. Gleichzeitig verbesserten sich die (wirtschafts-) politischen Rahmenbedingungen in Europa. In Deutschland eröffnete der Beschluss hoher Investitionen in Infrastruktur sowie einer deutlichen Ausweitung der Verteidigungsausgaben durch die neue Regierung die Chance, das deutsche Wachstumspotenzial zu steigern.

Auch auf EU-Ebene war Bewegung auf diesen Feldern zu verzeichnen. Globale Anleger begannen, an die europäischen Märkte zurückzukehren, nachdem sie diese jahrelang eher gemieden hatten. Gleichzeitig wertete der US-Dollar gegen den Euro und andere wichtige Währungen massiv ab.

Die Konjunkturdaten fielen zunächst überwiegend positiv aus, wenngleich wiederholt Zweifel an der Robustheit des US-Wachstums aufkamen. Die US-Inflation lag durchgehend über den Notenbank-Zielen, auch weil Trumps Wirtschaftspolitik für zusätzlichen Preisdruck sorgte. Die US-Notenbank Fed hatte daher ihre Zinssenkungen zunächst nicht fortgesetzt. Im Euroraum deutete hingegen nichts auf eine erneute Beschleunigung der Inflation hin, sodass die EZB auf Kurs blieb und im April und Juni die Leitzinsen weiter um jeweils 25 Basispunkte senkte. Nach sieben Leitzinssenkungen in Folge legte sie dann im Juli 2025 eine Pause ein, der Einlagesatz wurde seitdem bei 2,0 Prozent belassen.

Die Aktienmärkte bewegten sich im Spannungsfeld zwischen guten Fundamentaldaten, der durch die Trump-Regierung ausgelösten Unsicherheit sowie Fragen zu Profitabilität und Disruptionspotenzial von Künstliche Intelligenz (KI)-Anwendungen. Anfang April 2025 verkündete US-Präsident Trump am so genannten „Liberation Day“ die Einführung hoher reziproker Zölle auf sämtliche Importe aus dem Ausland. Massive Einbrüche an den Kapitalmärkten waren die Folge und veranlassten Trump einige Tage später, die Zölle wieder auszusetzen. Darauf folgte eine überraschend starke Erholung. Der Kursaufschwung hielt von Mai bis Oktober an, auch weil sich die USA und China auf eine Abmilderung und einen Aufschub der Zölle geeinigt hatten.

Die Berichtssaison zum zweiten Quartal 2025 verlief freundlich. Ende Juli schlossen die USA Zollabkommen mit wichtigen Handelspartnern ab, unter anderem auch mit der EU. Gleichzeitig intensivierte US-Präsident Trump seine Attacken gegen die Unabhängigkeit der US-Notenbank Fed.

Wie vom Markt erwartet, senkte die Fed ihre Leitzinsen Mitte September erstmals seit Dezember 2024 um 25 Basispunkte. Im Oktober setzte sich die Rally am Aktienmarkt aufgrund überraschend guter Q3-Quartalszahlen in vielen Branchen und optimistischer Unternehmensausblicke fort. Zudem beflügelten Hoffnungen auf eine weitere US-Zinssenkung, die die Fed Ende Oktober dann auch lieferte.

Der Optimismus im Bereich Künstliche Intelligenz kehrte zunächst zurück. Technologie-Größen wie Nvidia, Oracle oder Microsoft überzeugten nach der durch den chinesischen KI-Anbieter DeepSeek Anfang 2025 kurzzeitig ins Stocken geratenen Rally nicht nur mit guten Geschäftszahlen, sondern vor allem mit vollen Auftragsbüchern und Kooperationen. Seit November haben die Bedenken über die Profitabilität der KI-Branche aber wieder deutlich zugenommen. Daraufhin brachen die Märkte vorübergehend ein, erneut ausgelöst durch Sorgen vor einer KI-Blase. Kurz darauf sorgten Hoffnungen auf eine weitere US-Zinssenkung wieder für Entspannung. Obwohl die Fed im Dezember zum dritten Mal in Folge die Fed Funds-Rate um 25 Basispunkte reduzierte, blieb eine Jahresendrally aus. Insbesondere die großen Technologie-Titel tendierten schwächer.

Dabei war eine leichte Sektorrotation zugunsten der sogenannten „Old Economy“ zu beobachten. Entsprechend entwickelten sich auch die stärker zyklisch ausgerichteten europäischen Börsen besser als der US-Markt. Aktien aus den Schwellenländern waren besonders gefragt, da sie vom schwachen US-Dollar, den rückläufigen US-Zinsen, vergleichsweise soliden Staatshaushalten und positiven Wachstumsaussichten profitierten.

Das Jahr 2026 startete mit erfreulichen Kursgewinnen, wobei die europäischen und die Schwellenländer-Märkte deutlich besser abschnitten als die US-Börsen. Diesmal belastete das KI-Thema vor allem die Kurse der Software- und -Beratungsfirmen, da deren Geschäftsmodelle bedroht werden könnten. Unterstützung kam von der US-Berichtssaison (viertes Quartal bzw. Gesamtjahr 2025). Zudem nahm die Marktbreite weiter zu. In Europa gab es erste Anzeichen, dass die steigenden Fiskalausgaben für Infrastruktur und Rüstung langsam bei den Unternehmen ankamen. Seit Anfang März 2026 sorgte der Iran-Krieg weltweit für deutliche Kursrückgänge. Aufgrund der massiven Störung der globalen Energieversorgung gerieten die Börsen in Asien und Europa stärker unter Druck als in den USA. Erstere sind auf den Import von Erdöl und LNG-Gas angewiesen, während die USA über eigene Öl- und Gasvorkommen verfügen. Doch löste der Anstieg der Energiepreise weltweit erhebliche Inflations- und Zinserhöhungssorgen aus.

Im Berichtszeitraum gewann der MSCI Welt-Index in Lokalwährung per saldo 17,9 Prozent. Der Iran-Krieg lastete im März 2026 deutlich auf den Märkten und machte vielerorts einen großen Teil der Kursgewinne aus den Vormonaten zunichte. US-Aktien entwickelten sich im internationalen Vergleich immer dann schwächer, sobald der Tech-Sektor unter Druck geriet. Der S&P 500-Index legte insgesamt um 17,4 Prozent zu, beim industriellastigen Dow Jones Industrial Average stand ein Anstieg von 11,7 Prozent zu Buche.

Der Technologie-Index Nasdaq Composite gewann 25,4 Prozent (jeweils in Lokalwährung). In Europa stieg der EURO STOXX 50-Index um 8,7 Prozent, der deutsche Leitindex DAX 40 legte um 2,3 Prozent zu. Hier wurde allein im März 2026 der Großteil der vorherigen Kurszuwächse durch den Iran-Krieg zunichte gemacht. In Japan gewann der Nikkei 225-Index in Lokalwährung 45,4 Prozent. Die Börsen der Schwellenländer verbesserten sich insgesamt um 30,6 Prozent (gemessen am MSCI Emerging Markets-Index in Lokalwährung).

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, LSEG. Bei den genannten Aktienindizes wurde die Net-Return-Variante verwendet. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichts.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der UniEuropa -net- ist ein aktiv gemanagter Aktienfonds, der zu mindestens 51 Prozent des Fondsvermögens in Aktien von Ausstellern mit Sitz im Inland oder in einem anderen europäischen Mitgliedstaat der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung investiert. Bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens dürfen in Geldmarktinstrumente oder Bankguthaben angelegt werden. Bis zu 10 Prozent dürfen in Anteilen an Investmentfonds gehalten werden. Zudem ist der Einsatz von Derivaten zu Investitions- und Absicherungszwecken möglich. Mehr als 50 Prozent des Aktivvermögens (die Höhe des Aktivvermögens bestimmt sich nach dem Wert der Vermögensgegenstände des Investmentfonds ohne Berücksichtigung von Verbindlichkeiten) des Sondervermögens werden in solche Kapitalbeteiligungen i. S. d. § 2 Absatz 8 Investmentsteuergesetz angelegt, die nach diesen Anlagebedingungen für das Sondervermögen erworben werden können. Bei Ziel-Investmentfonds ist dabei gemäß § 2 Absatz 6 Satz 2 und Satz 3 Investmentsteuergesetz auf die bewertungstäglich veröffentlichten tatsächlichen Kapitalbeteiligungsquoten abzustellen, soweit sie verfügbar sind. Der Fonds bildet keinen Wertpapierindex ab, und seine Anlagestrategie beruht auch nicht auf der Nachbildung der Entwicklung eines oder mehrerer Indizes. Die Anlagestrategie orientiert sich vielmehr an einem Vergleichsmaßstab, wobei versucht wird, dessen Wertentwicklung zu übertreffen. Das Fondsmanagement kann daher durch aktive Über- und Untergewichtung einzelner Werte auf Basis aktueller Kapitalmarkteinschätzungen wesentlich - sowohl positiv als auch negativ - von diesem Vergleichsmaßstab abweichen. Darüber hinaus sind Investitionen in Titel, die nicht Bestandteil des Vergleichsmaßstabs sind, jederzeit möglich. Ziel der Anlagepolitik ist es, neben der Erzielung marktgerechter Erträge langfristig ein Kapitalwachstum zu erwirtschaften. Durch Eintragung in das Handelsregister am 30. April 2026 erfolgte eine Verschmelzung zur Aufnahme der Union Investment Institutional GmbH auf die Union Investment Privatfonds GmbH (UIP) sowie zeitgleich eine Umfirmierung der UIP auf die Firmenbezeichnung Union Investment Management GmbH.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der UniEuropa -net- investierte sein Fondsvermögen im abgelaufenen Berichtszeitraum überwiegend in Aktien mit einem Anteil von zuletzt 91 Prozent des Fondsvermögens. Kleinere Engagements in Liquidität und in Partizipationsscheinen ergänzten das Portfolio. Der Fonds war in Derivate investiert.

Unter Betrachtung des Aktienportfolios lag der regionale Schwerpunkt in den Euroländern zuletzt bei 65 Prozent des Aktienvermögens. Größere Positionen wurden zum Ende der Berichtsperiode in den Ländern Europas außerhalb der Eurozone mit 35 Prozent gehalten.

Die Branchenauswahl zeigte ein breit gefächertes Bild. Der Branchenschwerpunkt lag im Aktienportfolio auf dem Finanzwesen mit zuletzt 20 Prozent des Aktienvermögens. Investitionen in Unternehmen mit den Tätigkeitsfeldern in der Konsumgüterbranche mit 19 Prozent, in der Industrie mit 16 Prozent, im Gesundheitswesen mit 15 Prozent und in der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffbranche mit 11 Prozent ergänzten zum Ende des Berichtszeitraums das Portfolio. Kleinere Engagements in diversen Branchen rundeten die Branchenstruktur ab.

Der Fonds hielt zum Ende des Berichtszeitraums 38 Prozent des Fondsvermögens in Fremdwährungen. Die größte Position bildete hier das Britische Pfund mit zuletzt 22 Prozent. Kleinere Engagements in diversen Fremdwährungen ergänzten das Portfolio.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im UniEuropa -net- bestanden Marktpreisrisiken durch Investitionen in Aktienanlagen. Mit dem Erwerb von Finanzprodukten können besondere Marktrisiken und Unternehmensrisiken verbunden sein. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Aktien hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung, insbesondere an einer Börse, können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Es kann daher zu großen und schnellen Schwankungen dieser Werte kommen. Durch die Investition in Fremdwährungen unterliegt der Fonds Währungsrisiken, da Fremdwährungspositionen in ihrer jeweiligen Währung bewertet werden. Sofern Vermögenswerte eines Sondervermögens in anderen Währungen als der jeweiligen Fondswährung angelegt sind, erhält es die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der jeweiligen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Sondervermögens. Durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten können Verluste für das Sondervermögen entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs

eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Das Kontrahentenrisiko beinhaltet das Risiko der Partei eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung teilweise oder vollständig auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden. Die Gesellschaft hat die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Regelmäßig überprüft die Innenrevision die operationellen Risiken. Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition des Fonds haben könnten. Nachhaltigkeitsrisiken sind Bestandteil der bereits bekannten Risikoarten wie beispielsweise Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Kontrahentenrisiko und operationelles Risiko und können die Wesentlichkeit dieser Risiken beeinflussen. Die politischen Risiken an den Kapitalmärkten sind gestiegen. Im Fokus stehen hier insbesondere die globale Handels- und Zollpolitik sowie eine Verknappung des globalen Öl- und Gasangebots.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Realisierung von niederländischen IT-Aktien, irischen und französischen Aktien der Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffeindustrie sowie deutschen und schweizer Finanzaktien. Die größten Verluste wurden aus französischen, schweizer und niederländischen Konsumgüteraktien, deutschen Industrieaktien sowie aus derivativen Geschäften realisiert.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Der UniEuropa -net- erzielte in der abgelaufenen Berichtsperiode einen Wertzuwachs von 11,85 Prozent (nach BVI-Methode).

Aufgrund einer risikoorientierten sowie juristischen Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien - Gliederung nach Branche		
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	82.143.033,56	12,17
Investitionsgüter	76.049.566,73	11,27
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	68.460.807,04	10,14
Banken	62.017.805,68	9,19
Versicherungen	49.112.564,06	7,28
Energie	44.796.868,56	6,64
Lebensmittel, Getränke & Tabak	43.335.069,63	6,42
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion	39.662.499,28	5,88
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte	23.325.600,17	3,46
Gebrauchsgüter & Bekleidung	20.825.283,65	3,09
Lebensmittel- und Basisartikeleinzelhandel	18.632.587,94	2,76
Transportwesen	14.559.548,20	2,16
Diversifizierte Finanzdienste	12.985.134,30	1,92
Telekommunikationsdienste	11.410.166,95	1,69
Media & Entertainment	9.465.851,11	1,40
Software & Dienste	8.711.867,12	1,29
Groß- und Einzelhandel	8.223.159,32	1,22
Gewerbliche Dienste & Betriebsstoffe	7.746.585,84	1,15
Automobile & Komponenten	5.667.721,60	0,84
Sonstige ²⁾	6.282.994,08	0,93
Summe	613.414.714,82	90,90
2. Zertifikate	7.948.758,97	1,18
3. Derivate	4.515.238,36	0,67
4. Bankguthaben	48.440.800,87	7,18
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.463.959,47	0,66
Summe	678.783.472,49	100,59
II. Verbindlichkeiten	-3.856.357,04	-0,59
III. Fondsvermögen	674.927.115,45	100,00

- 1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

- 2) Werte kleiner oder gleich 0,52 %.

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		558.762.430,26
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-9.794.371,29
2. Mittelzufluss (netto)		59.329.666,86
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	99.982.900,10	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinkäufen	-40.653.233,24	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-6.436.191,99
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		73.065.581,61
Davon nicht realisierte Gewinne	-35.620.103,98	
Davon nicht realisierte Verluste	-17.016.092,34	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		674.927.115,45

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2025 bis 31. März 2026

	EUR
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	3.026.320,93
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	13.234.639,92
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	614.479,45
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	11.761,40
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-393.227,89
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	-492.076,42
7. Sonstige Erträge	315.063,21
Summe der Erträge	16.316.960,60
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	4.963,08
2. Verwaltungsvergütung	10.066.759,54
3. Sonstige Aufwendungen	1.672.783,23
Summe der Aufwendungen	11.744.505,85
III. Ordentlicher Nettoertrag	4.572.454,75
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	166.183.575,44
2. Realisierte Verluste	-45.054.252,26
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	121.129.323,18
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	125.701.777,93
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-35.620.103,98
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-17.016.092,34
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-52.636.196,32
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	73.065.581,61

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	92.071.090,22	14,73
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	125.701.777,93	20,11
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	101.136.986,03	16,18
2. Vortrag auf neue Rechnung	101.196.941,67	16,19
III. Gesamtausschüttung	15.438.940,45	2,47
1. Endausschüttung	15.438.940,45	2,47
a) Barausschüttung	15.438.940,45	2,47

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.03.2023	487.996.494,77	85,31
31.03.2024	565.550.952,78	99,10
31.03.2025	558.762.430,26	98,21
31.03.2026	674.927.115,45	107,98

Stammdaten des Fonds

	UniEuropa -net-
Auflegungsdatum	01.07.1997
Fondswährung	EUR
Erstrücknahmepreis (in Fondswährung)	40,90
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	6.250.583,179
Anteilwert (in Fondswährung)	107,98
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	-
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	1,55
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.26	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--	---	------	--------------------	-----------------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Belgien

BE0003739530	UCB S.A.	STK	56.444,00	64.351,00	7.907,00	EUR	258,5000	14.590.774,00	2,16
								14.590.774,00	2,16

Dänemark

DK0060079531	DSV A/S	STK	40.150,00	40.150,00	0,00	DKK	1.531,0000	8.226.335,93	1,22
								8.226.335,93	1,22

Deutschland

DE0008404005	Allianz SE	STK	21.272,00	3.536,00	35.082,00	EUR	359,3000	7.643.029,60	1,13
DE000A2LQ884	AUTO1 Group SE	STK	37.641,00	37.641,00	0,00	EUR	14,9800	563.862,18	0,08
DE000BAY0017	Bayer AG	STK	77.004,00	77.004,00	0,00	EUR	39,3850	3.032.802,54	0,45
DE0005158703	Bechtle AG	STK	117.957,00	117.957,00	0,00	EUR	29,1600	3.439.626,12	0,51
DE0005439004	Continental AG	STK	95.096,00	95.096,00	0,00	EUR	59,6000	5.667.721,60	0,84
DE0005810055	Dte. Börse AG	STK	51.713,00	74.586,00	22.873,00	EUR	251,1000	12.985.134,30	1,92
DE0008402215	Hannover Rück SE	STK	16.666,00	16.666,00	0,00	EUR	267,8000	4.463.154,80	0,66
DE0006231004	Infineon Technologies AG ³⁾	STK	137.604,00	581.334,00	443.730,00	EUR	38,0000	5.228.952,00	0,77
DE0008430026	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München	STK	5.218,00	9.713,00	29.140,00	EUR	539,4000	2.814.589,20	0,42
DE0007030009	Rheinmetall AG	STK	1.168,00	4.909,00	3.741,00	EUR	1.444,5000	1.687.176,00	0,25
DE0006202005	Salzgitter AG	STK	118.839,00	118.839,00	0,00	EUR	36,5000	4.337.623,50	0,64
DE0007164600	SAP SE	STK	35.890,00	24.437,00	80.507,00	EUR	146,9000	5.272.241,00	0,78
DE0007165631	Sartorius AG -VZ-	STK	25.597,00	36.047,00	10.450,00	EUR	211,9000	5.424.004,30	0,80
DE000ENER6Y0	Siemens Energy AG	STK	77.321,00	155.871,00	78.550,00	EUR	142,2500	10.998.912,25	1,63
DE0007493991	Ströer SE & Co. KGaA	STK	186.754,00	186.754,00	0,00	EUR	30,4500	5.686.659,30	0,84
								79.245.488,69	11,72

Finnland

FI0009000681	Nokia Oyj ²⁾	STK	298.262,00	298.262,00	0,00	EUR	6,7960	2.026.988,55	0,30
FI0009005961	Stora Enso Oyj	STK	591.124,00	630.172,00	39.048,00	EUR	10,0650	5.949.663,06	0,88
								7.976.651,61	1,18

Frankreich

FR0000120628	AXA S.A.	STK	276.388,00	391.756,00	436.358,00	EUR	39,2400	10.845.465,12	1,61
FR0000131104	BNP Paribas S.A.	STK	23.737,00	212.048,00	188.311,00	EUR	80,9900	1.922.459,63	0,28
FR0000120644	Danone S.A.	STK	229.596,00	238.827,00	60.794,00	EUR	69,0400	15.851.307,84	2,35
FR0000121667	EssilorLuxottica S.A.	STK	17.785,00	10.931,00	51.730,00	EUR	198,4000	3.528.544,00	0,52
FR0000120073	L'Air Liquide S.A.	STK	78.355,00	78.355,00	88.441,00	EUR	177,9200	13.940.921,60	2,07
FR0010307819	Legrand S.A.	STK	34.829,00	64.858,00	30.029,00	EUR	131,7000	4.586.979,30	0,68
FR0000120321	L'Oréal S.A.	STK	31.201,00	39.850,00	8.649,00	EUR	349,3500	10.900.069,35	1,61
FR0000121014	LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE	STK	24.946,00	21.543,00	18.239,00	EUR	463,1000	11.552.492,60	1,71

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.26	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
FR0000133308	Orange S.A.	STK	645.554,00	727.543,00	81.989,00	EUR 17,6750	11.410.166,95	1,69
FR0010451203	Rexel S.A.	STK	191.087,00	191.087,00	0,00	EUR 33,2800	6.359.375,36	0,94
FR0000121972	Schneider Electric SE	STK	31.854,00	67.791,00	58.407,00	EUR 229,1000	7.297.751,40	1,08
FR0010411983	Scor SE	STK	360.366,00	360.366,00	0,00	EUR 30,5600	11.012.784,96	1,63
FR0000130809	Société Générale S.A.	STK	124.550,00	312.919,00	188.369,00	EUR 61,7600	7.692.208,00	1,14
FR0013227113	Soitec S.A.	STK	21.692,00	21.692,00	0,00	EUR 51,6400	1.120.174,88	0,17
FR0012757854	Spie S.A.	STK	180.826,00	180.826,00	0,00	EUR 42,8400	7.746.585,84	1,15
FR0000120271	TotalEnergies SE	STK	377.720,00	372.430,00	88.734,00	EUR 80,9100	30.561.325,20	4,53
							156.328.612,03	23,16

Großbritannien

GB00BTK05J60	Anglo American Plc.	STK	403.245,00	499.616,20	96.371,20	GBP 31,7900	14.675.625,13	2,17
GB0000456144	Antofagasta Plc.	STK	271.216,00	464.245,00	193.029,00	GBP 33,2700	10.330.115,99	1,53
GB0009895292	AstraZeneca Plc.	STK	180.155,00	119.412,00	52.796,00	GBP 146,9000	30.297.389,24	4,49
GB0002875804	British American Tobacco Plc.	STK	353.808,00	353.808,00	0,00	GBP 43,7100	17.704.576,62	2,62
GB0005405286	HSBC Holdings Plc.	STK	1.283.370,00	703.802,00	533.224,00	GBP 12,2160	17.948.080,05	2,66
GB0008706128	Lloyds Banking Group Plc.	STK	3.423.715,00	10.234.028,00	6.810.313,00	GBP 0,9234	3.619.299,86	0,54
GB00BM8PJY71	NatWest Group Plc.	STK	323.844,00	2.234.385,00	1.910.541,00	GBP 5,5320	2.050.950,21	0,30
GB00B63H8491	Rolls Royce Holdings Plc.	STK	881.461,00	1.699.770,00	818.309,00	GBP 11,3200	11.423.169,46	1,69
GB0007908733	SSE Plc.	STK	24.487,00	376.707,00	352.220,00	GBP 25,9500	727.461,53	0,11
GB00BLGZ9862	Tesco Plc.	STK	2.559.039,00	1.759.022,00	610.000,00	GBP 4,7310	13.860.118,50	2,05
GB0009465807	The Weir Group Plc.	STK	147.226,00	334.517,00	187.291,00	GBP 27,9800	4.715.951,32	0,70
GB00BVZK7T90	Unilever Plc.	STK	258.483,00	258.483,22	0,22	GBP 41,9900	12.425.530,82	1,84
							139.778.268,73	20,70

Irland

IE00BYTBXV33	Ryanair Holdings Plc.	STK	265.321,00	265.321,00	0,00	EUR 23,8700	6.333.212,27	0,94
							6.333.212,27	0,94

Italien

IT0004176001	Prysmian S.p.A.	STK	98.220,00	143.975,00	45.755,00	EUR 98,7800	9.702.171,60	1,44
IT0005495657	Saipem S.p.A. ²⁾	STK	2.465.730,00	2.465.730,00	0,00	EUR 3,9140	9.650.867,22	1,43
IT0005239360	UniCredit S.p.A.	STK	172.219,00	217.710,00	45.491,00	EUR 60,8600	10.481.248,34	1,55
							29.834.287,16	4,42

Luxemburg

LU0569974404	Aperam S.A.	STK	99.364,00	99.364,00	0,00	EUR 33,9600	3.374.401,44	0,50
LU1598757687	ArcelorMittal S.A.	STK	361.598,00	471.387,00	109.789,00	EUR 43,8400	15.852.456,32	2,35
LU1778762911	SPOTIFY TECHNOLOGY S.A.	STK	8.979,00	8.979,00	0,00	USD 484,9100	3.779.191,81	0,56
							23.006.049,57	3,41

Niederlande

NL0000235190	Airbus SE	STK	14.121,00	32.774,00	80.493,00	EUR 160,8200	2.270.939,22	0,34
NL0010832176	argenx SE	STK	18.105,00	20.762,00	2.657,00	EUR 620,8000	11.239.584,00	1,67
NL0000334118	ASM International NV	STK	7.394,00	16.906,00	9.512,00	EUR 637,0000	4.709.978,00	0,70
NL0010273215	ASML Holding NV	STK	25.557,00	30.330,00	43.684,00	EUR 1.119,2000	28.603.394,40	4,24
NL0015001FS8	Ferrovial SE	STK	60.773,00	87.361,00	93.987,00	EUR 55,4200	3.368.039,66	0,50
NL0013654783	Prosus NV	STK	196.493,00	269.096,00	72.603,00	EUR 38,9800	7.659.297,14	1,13
							57.851.232,42	8,58

Norwegen

NO0003053605	Storebrand ASA	STK	794.038,00	115.338,00	21.108,00	NOK 174,3000	12.333.540,38	1,83
							12.333.540,38	1,83

Österreich

AT0000652011	Erste Group Bank AG	STK	111.682,00	123.743,00	12.061,00	EUR 92,5000	10.330.585,00	1,53
							10.330.585,00	1,53

Portugal

PTGALOAM0009	Galp Energia SGPS S.A.	STK	218.214,00	401.677,00	183.463,00	EUR 21,0100	4.584.676,14	0,68
PTJMT0AE0001	Jerónimo Martins, SGPS, S.A.	STK	232.124,00	232.124,00	0,00	EUR 20,5600	4.772.469,44	0,71
							9.357.145,58	1,39

Schweden

SE0000115446	AB Volvo [publ]	STK	344.113,00	405.683,00	61.570,00	SEK 305,5000	9.579.424,61	1,42
SE0015658109	Epiroc AB	STK	194.464,00	194.464,00	0,00	SEK 229,1000	4.059.676,55	0,60
							13.639.101,16	2,02

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.26	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--	---	------	--------------------	-----------------------------------

Schweiz

CH0198251305	Coca-Cola HBC AG	STK	171.578,00	171.578,00	0,00	GBP	42,4600	8.340.242,56	1,24
CH0210483332	Compagnie Financière Richemont SA	STK	61.948,00	68.683,00	6.735,00	CHF	138,5500	9.272.791,05	1,37
CH1335392721	Galderma Group AG	STK	68.221,00	22.606,00	0,00	CHF	153,4000	11.306.289,33	1,68
CH0013841017	Lonza Group AG	STK	11.464,00	0,00	5.577,00	CHF	504,8000	6.252.190,15	0,93
CH0038863350	Nestlé S.A.	STK	16.984,00	142.984,00	308.730,00	CHF	78,4200	1.438.942,61	0,21
								36.610.455,70	5,43

Spanien

ES0113211835	Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A. (BBVA)	STK	36.558,00	830.162,00	793.604,00	EUR	18,2500	667.183,50	0,10
ES0113900J37	Banco Santander S.A.	STK	769.841,00	3.221.194,00	2.451.353,00	EUR	9,4900	7.305.791,09	1,08
								7.972.974,59	1,18
Summe Aktien								613.414.714,82	90,87

Zertifikate

Schweiz

CH1499059983	Roche Holding AG Zert. Perp.	EUR	23.379,00	23.379,00	0,00	CHF	314,7000	7.948.758,97	1,18
								7.948.758,97	1,18
Summe Zertifikate								7.948.758,97	1,18
Summe börsengehandelte Wertpapiere								621.363.473,79	92,05
Summe Wertpapiervermögen								621.363.473,79	92,05

Derivate

(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um **verkaufte** Positionen)

Derivate auf einzelne Wertpapiere

Wertpapier-Optionsrechte

Forderungen/Verbindlichkeiten

Optionsrechte auf Aktien

Call on BASF SE Juni 2026/56,00	EUX	STK	850.000,00			EUR	1,7100	1.453.500,00	0,22
Call on Bayer AG Juni 2026/50,00	EUX	STK	100.000,00			EUR	0,6400	64.000,00	0,01
Call on DSV A/S Juni 2026/1.950,00	CPH	STK	170.000,00			DKK	16,7700	381.529,11	0,06
Call on LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE Juni 2026/600,00	EUX	STK	22.000,00			EUR	2,2578	49.671,60	0,01
Call on Orange S.A. Juni 2026/19,00	EUX	STK	1.560.000,00			EUR	0,3581	558.636,00	0,08
Call on Orsted A/S Juni 2026/166,34	CPH	STK	2.034.000,00			DKK	10,1300	2.757.440,15	0,41
Call on Scout24 SE Juni 2026/80,00	EUX	STK	145.000,00			EUR	0,6400	92.800,00	0,01
Call on Stellantis NV Juni 2026/7,20	EUX	STK	1.350.000,00			EUR	0,2310	311.850,00	0,05
Call on STMicroelectronics NV Juni 2026/32,00	EUX	STK	410.000,00			EUR	1,5379	630.539,00	0,09
Put on International Consolidated Airlines Group S.A. Juni 2026/3,60	LIF	STK	-450.000,00			GBP	0,3625	-186.748,71	-0,03
Put on LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE Juni 2026/500,00	EUX	STK	22.000,00			EUR	55,9874	1.231.722,80	0,18
Put on LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE Juni 2026/530,00	EUX	STK	-22.000,00			EUR	79,4408	-1.747.697,60	-0,26
Put on Orsted A/S Juni 2026/110,90	CPH	STK	522.000,00			DKK	1,9500	136.223,12	0,02
Put on Scout24 SE Juni 2026/64,00	EUX	STK	145.000,00			EUR	3,8300	555.350,00	0,08
Put on Scout24 SE Juni 2026/68,00	EUX	STK	-145.000,00			EUR	5,8500	-848.250,00	-0,13
Put on Stellantis NV Juni 2026/5,20	EUX	STK	1.350.000,00			EUR	0,2855	385.425,00	0,06
Put on Stellantis NV Juni 2026/5,60	EUX	STK	-1.350.000,00			EUR	0,4060	-548.100,00	-0,08
Summe der Derivate auf einzelne Wertpapiere								5.277.890,47	0,78

Swaps

Forderungen/Verbindlichkeiten

Total Return Swaps

Total Return SWAP German Domestic LS Strategie/German Domestic LS Strategie 12.02.27	OTC ¹⁾	EUR	13.743.272,40					-762.652,11	-0,11
Summe Total Return Swaps								-762.652,11	-0,11

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.26	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--	---	------	--------------------	-----------------------------------

Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

Bankguthaben ³⁾

EUR-Bankguthaben bei:

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR	15.365.900,26				15.365.900,26	2,28
Bankguthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	11.940.685,67				11.940.685,67	1,77
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	CHF	162.139,86				175.172,71	0,03
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	GBP	4.848.536,51				5.550.700,07	0,82
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	USD	17.751.951,00				15.408.342,16	2,28
Summe der Bankguthaben						48.440.800,87	7,18
Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds						48.440.800,87	7,18

Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Margin Konten	EUR	820.000,00				820.000,00	0,12
Dividendenansprüche	EUR	1.503.204,15				1.503.204,15	0,22
Steuerrückerstattungsansprüche	EUR	1.605.932,58				1.605.932,58	0,24
Forderungen aus Anteilumsatz	EUR	534.822,74				534.822,74	0,08
Summe sonstige Vermögensgegenstände						4.463.959,47	0,66

Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten WP-Geschäfte	EUR	-2.597.686,18				-2.597.686,18	-0,38
Verbindlichkeiten für abzuführende Verwaltungsvergütung	EUR	-928.524,52				-928.524,52	-0,14
Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz	EUR	-180.361,23				-180.361,23	-0,03
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-149.785,11				-149.785,11	-0,02
Summe sonstige Verbindlichkeiten						-3.856.357,04	-0,57
Fondsvermögen						674.927.115,45	100,00

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert	EUR	107,98
Umlaufende Anteile	STK	6.250.583,179

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	92,05
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	0,67

Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Währung	Stück bzw. Nominal	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR	Gesamt
FI0009000681	Nokia Oyj	STK	298.262	2.026.988,55	2.026.988,55
IT0005495657	Saipem S.p.A.	STK	856.032	3.350.509,25	3.350.509,25
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen in EUR				5.377.497,80	5.377.497,80

- 1) Gemäß der Verordnung "European Market Infrastructure Regulation" (EMIR) müssen die OTC-Derivate-Positionen besichert werden. Je nach Marktsituation erhält das Sondervermögen Sicherheiten vom Kontrahenten oder muss Sicherheiten an den Kontrahenten liefern. Eine Sicherheitenstellung erfolgt unter Berücksichtigung von Mindesttransferbeträgen.
- 2) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.
- 3) Diese Vermögensgegenstände dienen ganz oder teilweise als Sicherheit für Derivategeschäfte.

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 31.03.2026 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 31.03.2026
Devisenkurse	Kurse per 31.03.2026

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Britisches Pfund	GBP	0,873500 = 1 Euro (EUR)
Dänische Krone	DKK	7,472300 = 1 Euro (EUR)
Norwegische Krone	NOK	11,221500 = 1 Euro (EUR)
Schwedische Krone	SEK	10,974200 = 1 Euro (EUR)

Schweizer Franken	CHF	0,925600 = 1 Euro (EUR)
US-amerikanischer Dollar	USD	1,152100 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

A) Terminbörse	
CPH	Nasdaq Copenhagen
EUX	EUREX, Frankfurt
LIF	London Int. Financial Futures Exchange (LIFFE)
B) OTC	Over the counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--------------------------	-----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Belgien

BE0974293251	Anheuser-Busch InBev S.A./NV	STK		169.840,00	169.840,00
--------------	------------------------------	-----	--	------------	------------

Dänemark

DK0062498333	Novo-Nordisk AS	STK		104.108,00	383.026,00
DK0060094928	Orsted A/S	STK		147.060,00	147.060,00

Deutschland

DE0005190003	Bayer. Motoren Werke AG	STK		86.284,00	193.495,00
DE0005557508	Dte. Telekom AG	STK		84.720,00	492.045,00
DE000ENAG999	E.ON SE	STK		360.501,00	360.501,00
DE0006047004	Heidelberg Materials AG	STK		79.216,00	79.216,00
DE0007100000	Mercedes-Benz Group AG	STK		53.294,00	53.294,00
DE0007236101	Siemens AG	STK		93.095,00	105.495,00
DE0007664039	Volkswagen AG -VZ-	STK		104.854,00	104.854,00

Frankreich

FR0006174348	Bureau Veritas SA	STK		0,00	124.082,00
FR0000125338	Capgemini SE	STK		0,00	44.779,00
FR0000125007	Compagnie de Saint-Gobain S.A.	STK		0,00	140.127,00
FR0014003TT8	Dassault Systemes SE	STK		0,00	371.483,00
FR0000052292	Hermes International S.C.A.	STK		0,00	3.199,00
FR0000121485	Kering S.A.	STK		4.259,00	4.259,00
FR0000073272	SAFRAN	STK		45.584,00	45.584,00
FR0000120578	Sanofi S.A.	STK		0,00	70.200,00

Großbritannien

GB00B1XZS820	Anglo American Plc.	STK		0,00	224.541,00
US0420682058	ARM Holdings Plc. ADR	STK		150.254,00	200.601,00
GB00BD6K4575	Compass Group Plc.	STK		192.039,00	450.979,00
GB00B05WJX34	London Stock Exchange Group Plc.	STK		84.346,00	84.346,00
GB00BDR05C01	National Grid Plc.	STK		457.116,00	457.116,00
GB0006825383	Persimmon Plc.	STK		0,00	156.786,00
GB00B2B0DG97	Relx Plc.	STK		146.143,00	146.143,00
GB00B2B0DG97	Relx Plc.	STK		40.500,00	40.500,00
GB00BP6MXD84	Shell Plc.	STK		21.500,00	444.596,00
GB00B10RZP78	Unilever Plc.	STK		251.881,00	251.881,00

Irland

IE0001827041	CRH Plc.	STK		0,00	147.547,00
IE00B8KQN827	Eaton Corporation Plc.	STK		0,00	5.757,00
IE0004906560	Kerry Group Plc.	STK		0,00	104.474,00
IE00059YS762	Linde Plc.	STK		0,00	17.700,00
IE00BK9ZQ967	Trane Technologies Plc.	STK		0,00	7.122,00

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Italien					
IT0000072618	Intesa Sanpaolo S.p.A.	STK		1.757.904,00	1.757.904,00
Niederlande					
NL0012969182	Adyen NV	STK		0,00	3.311,00
NL0012866412	BE Semiconductor Industries NV	STK		48.278,00	48.278,00
NL0015073TS8	CSG N.V.	STK		65.300,00	65.300,00
NL0011821202	ING Groep NV	STK		279.571,00	279.571,00
NL0000226223	STMicroelectronics NV	STK		108.559,00	108.559,00
NL0015002MS2	The Magnum Ice Cream Company NV	STK		50.376,20	50.376,20
Norwegen					
NO0010063308	Telenor ASA	STK		608.232,00	608.232,00
Schweden					
SE0000695876	Alfa-Laval AB	STK		0,00	227.470,00
SE0017486889	Atlas Copco AB	STK		411.216,00	945.104,00
SE0017486897	Atlas Copco AB	STK		47.555,00	279.543,00
SE0020050417	Boliden AB	STK		0,00	227.951,00
SE0015961909	Hexagon AB	STK		177.600,00	1.315.684,00
Schweiz					
CH0024608827	Partners Group Holding AG	STK		0,00	6.380,00
CH1256740924	SGS S.A.	STK		0,00	60.305,00
CH0418792922	Sika AG	STK		0,00	24.417,00
CH0244767585	UBS Group AG	STK		0,00	532.333,00
Spanien					
ES0105066007	Cellnex Telecom S.A.	STK		83.825,00	83.825,00
ES0144580Y14	Iberdrola S.A.	STK		237.528,51	818.622,51
ES06445809U3	Iberdrola S.A. BZR 17.07.25	STK		246.812,00	246.812,00
Südafrika					
ZAE000013181	Valterra Platinum Ltd.	STK		20.929,78	20.929,78
ZAE000013181	Valterra Platinum Ltd.	STK		20.929,78	20.929,78
Sonstige Beteiligungswertpapiere					
Schweiz					
CH0012032048	Roche Holding AG Genussscheine	STK		33.223,00	38.012,00
Derivate					
(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)					
Terminkontrakte					
Aktienindex-Terminkontrakte					
Gekaufte Kontrakte					
Basiswert(e) EURO STOXX Bank Index	EUR		56.088		
Basiswert(e) Stoxx Telecommunication Index	EUR		9.103		
Basiswert(e) STOXX 600 Index	EUR		50.237		
Basiswert(e) STOXX 600 Utilities Index	EUR		17.932		
Devisenterminkontrakte (Verkauf)					
Verkauf von Devisen auf Termin					
GBP	EUR		67.227		
USD	EUR		16.000		
Devisenterminkontrakte (Kauf)					
Kauf von Devisen auf Termin					
GBP	EUR		33.454		
USD	EUR		32.000		

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--------------------------	-----------------------------

Devisenterminkontrakte 'Cross DTG'

Kauf / Verkauf

CHF / USD	USD	6.192
USD / CHF	CHF	10.000

Optionsrechte

Wertpapier-Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktien

Gekaufte Kaufoptionen (Call)

Basiswert(e) adidas AG, Bayer AG, Danone S.A., Dassault Systemes SE, DSV A/S, EssilorLuxottica S.A., International Consolidated Airlines Group S.A., LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE, Merck KGaA, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München, Novo-Nordisk AS, Orange S.A., Orsted A/S, RWEE AG, Sanofi S.A., Sartorius AG -VZ-, Scor SE, SPOTIFY TECHNOLOGY S.A., STMicroelectronics NV	EUR	74.733
--	-----	--------

Gekaufte Verkaufsoptionen (Put)

Basiswert(e) adidas AG, Danone S.A., Dassault Systemes SE, DSV A/S, EssilorLuxottica S.A., International Consolidated Airlines Group S.A., LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE, Merck KGaA, Novo-Nordisk AS, Orange S.A., Sartorius AG -VZ-, STMicroelectronics NV	EUR	9.085
--	-----	-------

Verkaufte Verkaufsoptionen (Put)

Basiswert(e) adidas AG, Danone S.A., Dassault Systemes SE, DSV A/S, EssilorLuxottica S.A., LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE, Merck KGaA, Novo-Nordisk AS, Orange S.A., Orsted A/S, Sartorius AG -VZ-, STMicroelectronics NV	EUR	20.523
--	-----	--------

Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate

Optionsrechte auf Aktienindices

Gekaufte Kontrakte (Call)

Basiswert(e) EURO STOXX Bank Index	EUR	9.486
------------------------------------	-----	-------

Gekaufte Kontrakte (Put)

Basiswert(e) EURO STOXX Bank Index, EURO STOXX 50 Index	EUR	9.635
---	-----	-------

Swaps

Total Return Swaps

Basiswert(e) Total Return SWAP Strategie BNP EU Infrastruktur ESG/euroSTR Euro Short-Term Rate 01.04.26, Total Return SWAP Strategie BNP EU Infrastruktur ESG/euroSTR Euro Short-Term Rate 26.03.26, Total Return SWAP Strategie BNP EU Infrastruktur ESG/euroSTR Euro Short-Term Rate 27.03.26, Total Return SWAP Strategie BNP EU Infrastruktur ESG/euroSTR Euro Short-Term Rate 31.03.26	EUR	8.792
---	-----	-------

Wertpapier-Darlehen

(Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäft vereinbarten Wertes):

Befristet

Basiswert(e)		
ARM Holdings PLC	USD	4.261
BE Semiconductor Industries N.V.	EUR	4.249
Bureau Veritas SA	EUR	3.494
Capgemini SE	EUR	6.180
Stora Enso Oyj	EUR	14.732

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von

Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. April 2025 bis 31. März 2026 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 4,92 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 11.114.626.034,47 Euro.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	101.403.249,83
---	-----	----------------

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt
Susquehanna International Securities Ltd., Dublin

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		92,05
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,67

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.

Kleinsten potenzieller Risikobetrag: 5,41 %

Größter potenzieller Risikobetrag: 8,25 %

Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 7,25 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

110,17 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatereies Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und des Basisinformationsblattes zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

100% MSCI EUROPE

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure	EUR	5.377.497,80
---	-----	--------------

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

Barclays Bank Ireland PLC, Dublin
Credit Agricole Corporate and Investment Bank S.A., Paris

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	5.557.645,21
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	5.557.645,21

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich	EUR	7.841,33
---	-----	----------

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich	EUR	0,00
--	-----	------

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	107,98
Umlaufende Anteile	STK	6.250.583,179

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Vermögensgegenstand an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.

Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.

Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Für Unternehmensbeteiligungen wird zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verkehrswert der Kaufpreis einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Der Verkehrswert von Unternehmensbeteiligungen wird spätestens nach Ablauf von zwölf Monaten nach Erwerb bzw. nach der letzten Bewertung auf Grundlage der von den Gesellschaften oder Dritten nach gängigen Bewertungsverfahren ermittelten Unternehmenswerte beurteilt und erneut ermittelt.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote	1,81 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.04.2025 bis 31.03.2026 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes ¹⁾	0,00 %
---	--------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-1.623.670,86
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		25,11 %
Davon für die Verwahrstelle		16,01 %
Davon für Dritte		58,87 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile
n.a.

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich ²⁾	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich ²⁾	EUR	-1.623.670,86
Pauschalgebühr	EUR	-1.623.670,86
Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	3.450.218,83

Angaben gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 5 KAGB

Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei der Anlageentscheidung (§ 134c Abs. 4 Nr. 3 AktG)

Wir sind überzeugt, dass die Nachhaltigkeit langfristig einen wesentlichen Einfluss auf die Wertentwicklung des Unternehmens haben kann. Unternehmen mit defizitären Nachhaltigkeitsstandards sind deutlich anfälliger für Reputationsrisiken, Regulierungsrisiken, Ereignisrisiken und Klagerisiken. Aspekte im Bereich ESG (Environmental, Social and Governance) können erhebliche Auswirkungen auf das operative Geschäft, auf den Marken- bzw. Unternehmenswert und auf das Fortbestehen der Unternehmung haben und sind somit wichtiger Bestandteil unseres Investmentprozesses. Insbesondere die Transformation eines Unternehmens hat bei uns einen hohen Stellenwert. Es gibt Unternehmen, bei denen für uns als nachhaltiger Investor keine Perspektiven erkennbar sind, die entweder ihr Geschäftsmodell nicht an nachhaltige Mindeststandards anpassen können oder wollen. Diese Unternehmen sind für uns als Investor schlicht uninteressant. Es gibt aber auch Unternehmen, die sich auf den Weg gemacht haben, um mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien besser zu werden oder ihr Geschäftsmodell anzupassen. Es ist für uns essenziell, auf diese Unternehmen zu setzen, die sich verbessern möchten, und sie durch Engagement auf diesem Weg zu begleiten.

Für die Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung des Investments bei der Anlageentscheidung werden neben dem Geschäftsmodell der Zielgesellschaft insbesondere deren Geschäftsberichte und Finanzkennzahlen sowie sonstige Meldungen herangezogen, die Informationen zu finanziellen und nicht finanziellen Leistungen der Gesellschaft enthalten. Diese Kriterien werden in unserem Portfoliomanagement fortlaufend überwacht. Darüber hinaus berücksichtigt Union Investment im Interesse ihrer Kunden bei der Anlageentscheidung die gültigen BVI-Wohlfahrtsregeln und den Corporate Governance Kodex. Diese Richtlinien finden Anwendung in sämtlichen Fonds, bei denen Union Investment die vollständige Wertschöpfungskette im Investmentprozess verantwortet.

Angaben zum Einsatz von Stimmrechtsberatern (§ 134c Abs. 4 Nr. 4 AktG)

Den Einsatz von Stimmrechtsberatern beschreibt die Gesellschaft in den Abstimmungsrichtlinien (Proxy Voting Policy), welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/Ueber-uns/Richtlinien.html>.

Angaben zur Handhabung von Wertpapierleihe (§ 134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Die Handhabung der Wertpapierleihe im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften nach §§200 ff. KAGB.

Angaben zum Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten (§134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Den Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung beschreibt die Gesellschaft im Abschnitt 7 der Union Investment Engagement Policy, welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/Ueber-uns/Richtlinien.html>.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.

2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.

2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell"

Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen.

Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.

Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen. Außerdem wurde im Rahmen einer zentralen internen Überprüfung festgestellt, dass die Vergütungsrichtlinien und -verfahren umgesetzt wurden. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	84.200.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	51.000.000,00
Davon variable Vergütung ³⁾	EUR	33.200.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		544
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung	EUR	0,00
Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB		
Gesamtvergütung	EUR	4.300.000,00
davon Geschäftsleiter	EUR	2.400.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	1.300.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen ⁴⁾	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risk-Taker	EUR	600.000,00

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Das Auslagerungsunternehmen hat folgende Informationen veröffentlicht bzw. mitgeteilt:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	102.000.000,00
davon feste Vergütung	EUR	81.100.000,00
davon variable Vergütung	EUR	20.900.000,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens		945

CO₂-Fußabdruck ⁵⁾

Der Fonds weist zum Geschäftsjahresende eine CO ₂ -Intensität je Mio. USD Umsatz auf	Tonnen	123,01
---	--------	--------

Angabe gemäß Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen („Taxonomie-Verordnung“)

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impact) werden auf Gesellschaftsebene sowie im Rahmen der allgemeinen Sorgfaltspflichten der Gesellschaft und in der Risikoanalyse berücksichtigt. Die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ist in diesem Fonds kein Bestandteil der Anlagestrategie.

- Der prozentuale Ausweis kann von anderen Informations-Dokumenten innerhalb der Union Investment Gruppe abweichen.
- Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2025 geflossen sind.
- Die Kontrollfunktionen sind an die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.

- 5) Als Unterzeichner des „PRI Montréal Pledge“ werden von der Gesellschaft seit Jahren Angaben zum CO₂-Fußabdruck in Aktien-Publikumsfonds gemacht. Die Berechnung der CO₂-Intensität erfolgt stichtagsbezogen und kann daher variieren. Dies trifft sowohl auf die Höhe der CO₂-Intensität, wie auch auf den Abdeckungsgrad der Daten zu. Die Höhe des Abdeckungsgrades kann daher bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft erfragt werden. Die Angabe bzgl. des CO₂ Fußabdrucks ist unabhängig von den im Anhang unter "Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten" bzw. „Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 9 Absätze 1 bis 4a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten“ gemachten Angaben.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	5.377.497,80	n.a.	-762.652,11
in % des Fondsvermögen	0,80 %	n.a.	-0,11 %
Zehn größte Gegenparteien ¹⁾			
1. Name	Barclays Bank Ireland PLC	n.a.	BofA Securities Europe S.A.
1. Bruttovolumen offene Geschäfte	3.350.509,25	n.a.	-762.652,11
1. Sitzstaat	Irland	n.a.	Frankreich
2. Name	Credit Agricole Corporate and Investment Bank S.A.	n.a.	n.a.
2. Bruttovolumen offene Geschäfte	2.026.988,55	n.a.	n.a.
2. Sitzstaat	Frankreich	n.a.	n.a.
Art(en) von Abwicklung und Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, Central Counterparty)			
	dreiseitig	n.a.	zweiseitig
Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	-762.652,11
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	5.377.497,80	n.a.	n.a.
Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Arten	Aktien	n.a.	n.a.
Qualitäten ²⁾	BBB+	n.a.	n.a.
Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
	CNY EUR HKD	n.a.	n.a.
Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	5.557.645,21	n.a.	n.a.
Ertrags- und Kostenanteile			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	7.841,33	n.a.	770.924,81
in % der Bruttoerträge	66,67 %	n.a.	93,44 %
Kostenanteil des Fonds	3.920,07	n.a.	54.137,70
davon Kosten an Kapitalverwaltungsgesellschaft / Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft			
absolut	3.920,07	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	33,33 %	n.a.	n.a.
davon Kosten an Dritte / Ertragsanteil Dritter			
absolut	0,00	n.a.	54.137,70
in % der Bruttoerträge	0,00 %	n.a.	6,56 %
Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)			
			n.a.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

0,87 %

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps ³⁾

1. Name	China CITIC Bank Corp. Ltd.
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	3.396.871,83
2. Name	ENEL S.p.A.
2. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1.956.386,96
3. Name	Sichuan Baicha Baidao Industrial Co., Ltd.
3. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	118.441,74
4. Name	Ganfeng Lithium Group Co. Ltd.
4. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	85.944,68

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

keine wiederangelegten Sicherheiten;
gemäß Verkaufsprospekt ist bei Bankguthaben eine Wiederanlage zu 100% möglich

Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer / Kontoführer	1
1. Name	DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
1. Verwahrter Betrag absolut	5.557.645,21

Verwahrart begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

gesonderte Konten / Depots	n.a.
Sammelkonten / Depots	n.a.
andere Konten / Depots	n.a.
Verwahrart bestimmt Empfänger	100 %

- 1) Es werden nur die tatsächlichen Gegenparteien des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Gegenparteien kann weniger als zehn betragen.
- 2) Es werden nur Vermögensgegenstände als Sicherheit genommen, die für das Sondervermögen nach Maßgabe des Kapitalanlagegesetzbuches erworben werden dürfen. Neben ggf. Bankguthaben handelt es sich um hochliquide Vermögensgegenstände, die an einem liquiden Markt mit transparenter Preisfeststellung gehandelt werden. Die gestellten Sicherheiten werden von Emittenten mit einer hohen Kreditqualität ausgegeben. Diese Sicherheiten sind in Bezug auf Länder, Märkte und Emittenten angemessen risikodiversifiziert. Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.
- 3) Es werden nur die tatsächlichen Sicherheitenaussteller des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Sicherheitenaussteller kann weniger als zehn betragen.

- Geschäftsführung -

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

**An die Union Investment Management GmbH,
Frankfurt am Main**

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens UniEuropa -net- – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. März 2026, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Union Investment Management GmbH, Frankfurt am Main (vormals: Union Investment Privatfonds GmbH) (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Publikation "Jahresbericht" – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts nach § 7 KARBV sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Sondervermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 8. Juli 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Peetz
Wirtschaftsprüfer

Dinko Grgat
Wirtschaftsprüfer

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 - I R 27/08 beim Aktiengewinn ("STEKO-Rechtsprechung")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment erfolgt im UnionDepot automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds ohne Ausgabeaufschlag wieder angelegt.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder aus der Vorabpauschale kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur bei ausschüttenden Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.
- für die Vorabpauschale ist eine Wiederanlage innerhalb von sechs Wochen möglich.

Inhaberanteilscheine („effektive Stücke“) sowie deren noch nicht fällige Gewinnanteilscheine wurden gemäß § 358 Abs. 3 S. 1 KAGB mit Ablauf des 31.12.2016 kraftlos. Die Rechte der hiervon betroffenen Anleger wurden statt dessen in einer Sammelurkunde verbrieft. Die Eigentümer der Anteilscheine wurden entsprechend ihrem Anteil am Fondsvermögen Miteigentümer an dieser Sammelurkunde. Sie können ihre kraftlosen Anteilscheine sowie dazu gehörige Kupons bei der Verwahrstelle des Fonds zur Gutschrift auf ein Depotkonto einreichen.

Wiederanlage im Bankdepot

Bei ausschüttenden Fonds, deren Anteile im Depot einer (Dritt-)Bank verwahrt werden, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern dem Anleger auf ein von ihm angegebenes Referenzkonto überwiesen. Bei Fonds mit Ausgabeaufschlag kann der Anleger die erhaltenen Erträge in der Regel innerhalb einer bestimmten Frist im Bankdepot vergünstigt wieder anlegen.

Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon 069 2567-0

LEI: 529900GA24GZU77QD356

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 923,727 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2025)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Dr. Frank Engels
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jörg Frese
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Catharina Heidecke
Arbeitnehmervertreterin

Stefan Judt
Arbeitnehmervertreter

Geschäftsführung

Marc Harms
Kerstin Knoefel
Tobias Schmidt
Carola Schroeder
Jochen Wiesbach

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

Hans Joachim Reinke ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH.

Dr. Frank Engels ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH.

Carola Schroeder ist Mitglied der Geschäftsführung der Union Investment Institutional GmbH.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 4.926 Millionen

Eigenmittel:
EUR 23.052 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2025)

Ergänzende Angaben für den Vertrieb von Anteilen des Fonds in Österreich: Einrichtung gemäß Artikel 92 Abs. 1 Buchstabe a), b), d) und e) der Richtlinie 2009/65/EG (OGAW) - Vertriebs- und Zahlstelle:

VOLKSBANK WIEN AG
Dietrichgasse 25
A-1030 Wien
E-Mail: filialen@volksbankwien.at

Bei der VOLKSBANK WIEN AG sind der Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen und dem Basisinformationsblatt („BIB“), die Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise zu diesem Fonds erhältlich und sonstige Angaben und Unterlagen einsehbar.

Ferner wird die VOLKSBANK WIEN AG für die Anteilinhaber bestimmte Zahlungen an diese weiterleiten und die Zeichnungen und Rücknahme von Anteilen abwickeln, sobald ihr entsprechende Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge vorgelegt werden.

Sämtliche der aktuell zum Vertrieb in Österreich zugelassenen und durch die Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Fonds sind auf der unter www.unioninvestment.com abrufbaren und für in Österreich ansässige Anteilinhaber bestimmten Homepage von Union Investment einsehbar.

Wichtige Mitteilungen an die Anteilinhaber werden durch das Investmentfondsgesetz 2011 angeordneten Fällen auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI) sowie darüber hinaus auch auf der unter www.union-investment.com abrufbaren und für in Österreich ansässige Anteilinhaber bestimmten Homepage veröffentlicht

Einrichtung gemäß Artikel 92 Abs. 1 Buchstabe c) und f) der Richtlinie 2009/65/EG (OGAW) - Kontaktstelle für die Kommunikation mit den zuständigen Behörden:

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main

Die Informationen zum Zugang zu Verfahren und Vorkehrungen zur Wahrnehmung von Anlegerrechten aus Anlagen in diesen Fonds werden ebenfalls seitens der Union Investment Privatfonds GmbH zur Verfügung gestellt.

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37
60327 Frankfurt am Main

Stand 31. März 2026,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Management GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
www.union-investment.de



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

